

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 79 (1961)  
**Heft:** 15: Schweizer Mustermesse 1961

**Nachruf:** Vogel, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

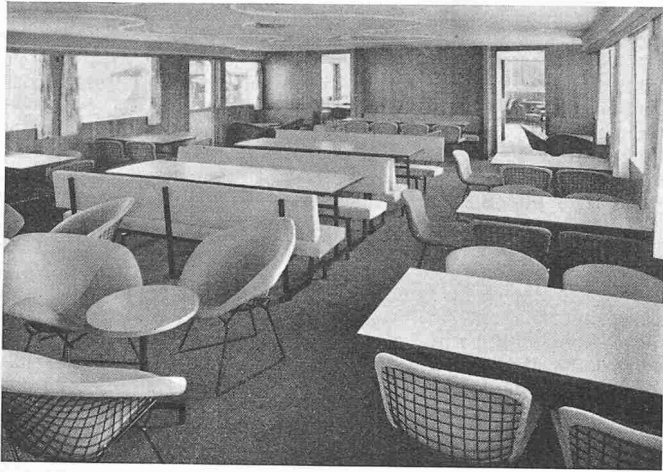


Bild 22. Salon 1. Klasse mit Durchblick ins Restaurant

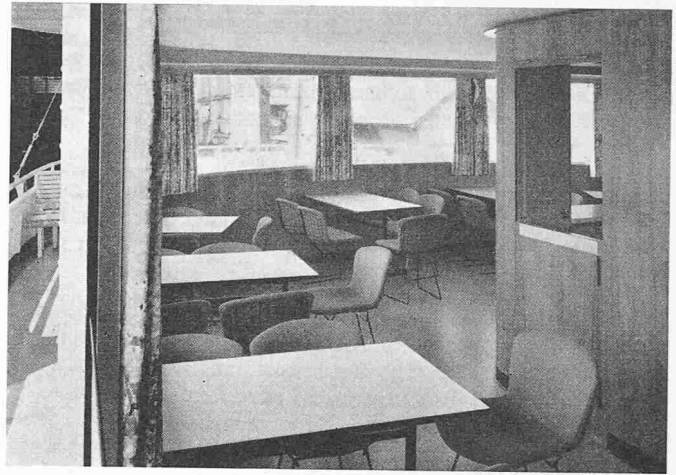


Bild 23. Restaurant 1. Klasse mit Eingang ins Office

## 12. Schiffssteuerung

Wie auf dem MS «Rigi» ist auch auf dem MS «Schwyz» wiederum eine Atlassteuerung im Betrieb. Durch Drehung eines kleinen Steuerrades kann vom Steuerhaus und von den beiden Brückennocks aus eine elektrische Oeldruckpumpe in Betrieb gesetzt werden, die in der gewählten Richtung auf den Doppeltauchkolben der Rudermaschine, Bild 19, wirkt. Diese Bewegung wird von einem im Kreuzkopf gelagerten Stein über die Ruderpinne auf den Ruderschaft übertragen. Eine Verbindungsstange überträgt die Bewegung ebenfalls auf die Pinne des zweiten Steuerruders. Bei Ausfall der elektrischen Pumpe und für kleine Ruderlagekorrekturen kann der erforderliche Oeldruck mittels einer rotierenden Kolbenpumpe durch Drehen des grossen Hilfssteuers erzeugt und das Schiff gesteuert werden. Im Falle eines Lecks im Druckölssystem lässt sich die Ruderanlage mit einem Schraubennotsteuerapparat betätigen, der im Heck des Schiffes angeordnet ist.

## 13. Vibrations- und Schalldämpfung

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Vibrations- und Lärmbekämpfung gewidmet. Hauptmotoren und Hilfsmotoren sind auf Gummi gelagert. Drucklager und Wellenlager sind mittels Vibratex-Elementen mit der Schiffsschale, die Motoren durch Federrohre mit den Auspuffleitungen, Brennstoff-, Oel-, Wasser- und Luftleitungen durch Hochdruckschläuche oder Gummimanschetten mit den Dieselmotoren verbunden. Ventilatoren, Pumpen und die Auspuffleitungen ruhen durch Schwingelemente isoliert auf ihren Fundamenten. Auf diese Weise sind die Schwingungserreger von der Schiffskonstruktion getrennt. Eine sorgfältige Dämmung des Raumschalles in den Maschinenräumen verhindert dessen Ausbreitung. Wände und Decken dieser zwei Räume weisen folgenden Aufbau der Schallisolierung auf: a) Dispersions-Schalldämpfplastik, b) Tegophon Mineralfaserplatte, c) Tegophon Schallschluckpapier, d) Al-Lochplatte, 1 mm dick. Dank dieser Vorkehrungen konnte eine vorzügliche Lauf-ruhe erreicht werden.

## 14. Die architektonische Gestaltung

Vor Kiellegung wurden in Zusammenarbeit zwischen der SGV und dem Architekten in der vom Schiffingenieur grosszügig entworfenen äusseren Form und Linienführung noch einige Einzelheiten bereinigt.

Das neue Schiff wird Sommer und Winter für Kursfahrten mit Passagier-, Fracht- und Posttransport verwendet und soll für festliche Extrafahrten während des ganzen Jahres zur Verfügung stehen. Bei der Ausgestaltung der Innenräume waren daher die Schaffung grosser, lichter Räume, die freie Sicht nach allen Seiten und einen angenehmen Aufenthalt bieten, die Anwendung klarer, einfacher Formen sowie die Verwendung bester Materialien und Konstruktionen massgebend, die der grossen Beanspruchung eines Sommer- und Winterkurs-Schiffes gewachsen sind.

Im Restaurant und Salon des Hauptdeckes (Bilder 20 und 21) wurden alle Aussenwände mit Kunststoffplatten, die Böden mit Plastikbahnen belegt. Die glatte Decke erhielt eine beschichtete Kunststoffbespannung. Teakholzschalenstühle erlauben ein angenehmes Verweilen an den feststehenden Restauranttischen, die dank dem Kunstharzbelag leicht sauber zu halten sind. Im Salon kamen schaumgummigepolsterte, mit Kunstleder überzogene Bänke auf Stahlrohrunterbauten zur Verwendung.

Restaurant und Salon des Oberdeckes (Bilder 22 und 23) erhielten durch glatte, schlichte Nussbaumflächen auf allen Wänden und durch die stoffbespannte Decke eine festliche Note. Schalenstühle und schaumgummigepolsterte Bänke sind mit Stoff in vier Farben bezogen, die auf dem anthrazitfarbenen Spannteppich lebhaft und gut zur Geltung kommen. Bei Tag regulieren Plastikvorhänge die Sonneneinstrahlung, während bei Nacht alle Räume mit Kalt-Kathodenröhren beleuchtet werden.

Zum Betrieb der Restaurants wurde auf beiden Decks je ein gut eingerichtetes Office mit Buffet in separatem Raum geschaffen. In engster, anregender Zusammenarbeit mit der Direktion der SGV war es dem Architekten möglich, in ihrer Haltung durchgehend einheitliche, zeitgemässe Räume zu schaffen.

\*

Erbauerin des Schiffes ist die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees, Luzern, die Werftleitung hatte *Emil Schacher*, der jetzige Direktor der SGV inne, Entwurf und Berechnung waren Schiffsbauingenieur *Werner Soland* anvertraut, die Konstruktionspläne fertigte das Schiffbaubüro der SGV an, die Werkstattausführung leitete Meister *Franz Bucher*. Die architektonische Gestaltung hauptsächlich der Innenräume bearbeitete das Architekturbüro *O. Dreyer*, Luzern, den Innenausbau der Räume 1. Klasse besorgte die Schreinerei *F. Zimmermann*, Vitznau, den der Räume 2. Klasse die Schreinerei *Fr. Räber*, Luzern, Lüftung und Heizung lagen in den Händen von *Walter Häusler & Co.*, Zürich, das Schalt- und Steuertableau lieferte *Carl Maier*, Schaffhausen, die kältetechnischen Einrichtungen in Küche, Keller und Offices die Firma *Frigorrex*, Luzern.

## Nekrologe

† **Hans Vogel**, dipl. Ing.-Chem., G.E.P., von Glarus, geboren am 27. April 1886, Eidg. Polytechnikum 1905-1909, 1932-1955 Kantonschemiker in Glarus, ist am 2. Januar 1961 gestorben.

† **Willy Knecht**, dipl. Masch.-Ing. G. E. P., von Zürich, geboren am 30. Juli 1918, ETH 1939-1943, seit 1953 beim Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Leiter der Beratungstätigkeit, ist als Oberleutnant des Zielfliegerkorps 5 am 29. März am Calanda tödlich abgestürzt.